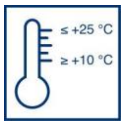
Technisches Merkblatt
Artikelnummer 0685

Graffiti-Schutz

Umweltgerechte, wässrige, semipermanente Graffiti-Schutz-Imprägnierung

Wasserbasiert

Für innen und außen



Verarbeitungs-temperatur

Streichen/Rollen Niederdruck-spritzen/-sprühen

Gesamt Einbring-/ Aufbringmenge

Frostfrei u. kühl lagern/ vor Feuchtigkeit schützen/ Gebinde verschließen

Lagerdauer

Anwendungsgebiete

Remmers Graffiti-Schutz kann zur Behandlung mineralischer Baustoffe, wie z. B. KS-Stein, Ziegel, Beton sowie silikatisch gebundener Natursteine, wie z. B. OBERNKIRCHENER SANDSTEIN® im Wandbereich eingesetzt werden.
Voraussetzung für die Funktionsfähigkeit von Graffiti-Schutz ist ein tragfähiger Untergrund, der dem Wasserstrahl der Heißwasser-Hochdruckreinigung (mind. 80 °C auf der Baustoffoberfläche) standhält.
Nicht geeignet sind morbide Untergründe, Farbanstriche und WDV-Systeme.
Nicht anwendbar im Bodenbereich.

Produkteigenschaften

Graffiti-Schutz ist eine wässrig-milchige, farblos auftrocknende Imprägnierung. Graffiti-Schutz lagert sich nach Applikation an den Kapillar- und Porenwänden als makromolekulare Schicht ab, ohne die Wasserdampfdiffusionsfähigkeit merklich zu beeinflussen.
Nach Trocknung zeigt das Produkt folgendes Eigenschaftsprofil:

Produktkenndaten

Wirkstoffgehalt:	> 10 M-%
Trägermaterial:	Wasser
Dichte:	1,00 kg/l
pH-Wert:	ca. 8,5
Viskosität:	DIN 4 Becher 12 sec.
Aussehen:	milchig trübe
Wasseraufnahme:	sehr gering
UV-Stabilität:	gut
Witterungsstabilität:	gut
Langzeitwirkung:	gut
Alkaliresistenz:	sehr gut

Durch das Ausbilden einer Trennschicht wird das Einwandern bzw. die Haftung von Farben/ Farbpigmenten in bzw. an den Untergrund verhindert. Die Trennschicht kann zusammen mit aufgebrachten Graffiti-Schmierereien mittels Heißwasserhochdruckreinigung (mind. 80-90 °C) entfernt werden.
Graffiti-Schutz reduziert auf mineralischen Untergründen die Wasser- und Schadstoffaufnahme.
Die Oberflächenstruktur behandelter Flächen bleibt erhalten. Der Farbton wird leicht intensiviert, der Glanzgrad wird etwas reduziert.

BAST: gelistet

Untergrund

Der Untergrund muss in einwandfreiem Zustand sein.
Baumängel, wie z. B. Risse, rissige Fugen, fehlerhafte Anschlüsse, aufsteigende und hygroskopische Feuchtigkeit müssen vorher beseitigt werden. Es muss gewährleistet sein, dass Wasser und darin gelöste Schadsalze nicht hinter die behandelte Zone gelangen können.
Vor jeder Graffiti-Schutz-Applikation müssen anhaftende Schmutz- und Schadstoffkrusten sowie Ausblühungen, Algen und Moose durch geeignete Reinigungsverfahren entfernt werden.

Remmers Baustofftechnik 49624 Löningen Tel 05432/83-0 Fax: 05432/3985 www.remmers.de

Dadurch wird eine Öffnung der Kapillaren und Poren für die Materialaufnahme erreicht. Es ist bei der Reinigung darauf zu achten, dass die Bausubstanz so wenig wie möglich geschädigt wird. Reinigerrückstände (z. B. Tenside) einer vorhergehenden Reinigung können die Wirkung von Graffiti-Schutz beeinträchtigen und müssen deshalb vollständig entfernt werden.
Erhöhte Schadsalzkonzentrationen können zu schweren Bauschäden führen, die durch Graffiti-Schutz bzw. eine hydrophobierende Imprägnierung nicht verhindert werden können.

Angrenzende Flächen:
Bauteile und Stoffe, die nicht mit dem Produkt in Berührung kommen sollen (z. B. Glas, lackierte und zu lackierende Flächen), müssen - ebenso wie z. B. Pflanzen - durch geeignete Maßnahmen geschützt werden (z. B. durch Abdecken mit Baufolie).

Verarbeitung

Graffiti-Schutz ist im Niederdruck-Sprühverfahren mit einer Breitstrahldüse so satt aufzutragen, dass ein 30-50 cm langer Flüssigkeitsfilm an der Baustoffoberfläche herabläuft. Dabei wird die Sprühdüse an der Fassade entlanggeführt und sofort mit einem Flächenstreicher oder Haarbesen nachgearbeitet. Der Vorgang wird mindestens einmal, ggf. öfter wiederholt.
Um Fehlstellen zu vermeiden, sollen begrenzte Abschnitte ohne Unterbrechung fertig behandelt werden.
Bei kleineren, komplizierten Flächen, die einen Sprüh- oder Flutauftrag nicht erlauben, kann auch mit Pinsel oder Rolle gearbeitet werden. Zu geringe Auftragsmengen lassen sich bei dieser Arbeitsweise nur vermeiden, wenn stets mit gut getränkten Arbeitsgeräten behandelt wird.
Die frisch behandelte Fläche sollte mind. fünf Stunden vor Schlagregen geschützt werden. Starker Wind und Sonneneinstrahlung können die Verdunstung des Trägermaterials zu Ungunsten der Eindringtiefe beschleunigen.
Häufig sind zu schützende Untergründe bereits wasserabweisend eingestellt. In diesen Fällen und bei Nacharbeitungen muss der Untergrund vor dem Arbeiten im Niederdruck-Sprühverfahren kurz mit Graffiti-Schutz vorgestrichen werden, bzw. sollte das Produkt in den Untergrund mit Deckenbürsten oder Flächenstreicher einmassiert werden. Spezielle Additive heben dann kurzfristig die Hydrophobie auf und ermöglichen so die Anhaftung des wässrigen Produkts auf dem wasserabweisend eingestellten Untergrund.

Verarbeitungstemperatur:
Eine Behandlung von Oberflächen ist bei einer Objekttemperatur im Bereich von 10 °C bis 25 °C durchführbar.

Entfernung von Graffitis

Graffitis, die mit Sprühlacken auf eine behandelte Baustoffoberfläche aufgebracht werden, sind mittels Heißwasserhochdruckreinigung von mind. 80 – 90 °C im Sprühverfahren zu entfernen. Dabei löst sich mit dem Graffiti das Material von der Fassade, so dass die Behandlung nach einer Reinigung und anschließender Abtrocknung stets erneuert werden muss.
Es ist wichtig, dass die Wassertemperatur auf der zu reinigenden Baustoffoberfläche noch 80 °C beträgt. Die Wassertemperatur vor Austritt aus der Düse des Hochdruckreinigers muss dementsprechend höher sein.
Achtung: Bei niedrigem Druck und hoher Temperatur
(z. B. 25 bar, 120 °C) werden i.d.R. bessere Reinigungsresultate erzielt als bei hohem Druck und niedriger Temperatur (z. B. 120 bar, 85 °C).
Mit Erhöhung des Spritzabstandes des Hochdruckreinigers verringert sich die Wassertemperatur auf der Baustoffoberfläche.
Auf manchen Flächen verbietet sich (z. B. aus baulichen Gründen) der Einsatz eines Hochdruckreinigers. Hier bietet der Remmers AGE eine sinnvolle Alternative zur Reinigung Graffiti-Schutz behandelter und anschließend beschmierter Flächen.

Arbeitsgeräte, Reinigung

Als Arbeitsgeräte eignen sich alle Niederdruck-, Förder- und Spritzgeräte sowie Flüssigkeitspumpen. Die Arbeitsgeräte müssen trocken und sauber sein. Nach dem Gebrauch und vor längeren Arbeitsunterbrechungen sind sie mit Wasser gründlich zu reinigen.

Lieferform, Verbrauch, Lagerung

Lieferform:
Kunststoffkanister 5 l und 30 l

Verbrauch:

Klinker:	0,1 - 0,2 l/m²
Naturstein:	0,3 - 0,8 l/m²
Ziegel:	0,2 - 0,5 l/m²
Granit:	0,1 - 0,2 l/m²
Beton:	0,2 - 0,3 l/m²

Der Imprägniermittelbedarf ist für die Kalkulation und Ausschreibung an einer ausreichend großen (1 – 2 m²) Versuchsfläche zu ermitteln.
Es ist zwingend erforderlich, an dieser Fläche auch die Beeinflussung der Optik (durch z. B. Farbtonvertiefung) und Wirksamkeit (Schutzwirkung: wie gut lassen sich Graffitis entfernen) des Produktes zu prüfen.

Lagerung:
Im verschlossenen Originalgebinde bei kühler, jedoch frostfreier Lagerung mind. 6 Monate.

Sicherheit, Ökologie, Entsorgung

Nähere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang sowie zur Entsorgung und Ökologie können dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

Persönliche Schutzausrüstung bei Spritzverfahren erforderlich. Atemschutzgerät Partikelfilter P2 (Bezugshinweis z. B. Fa. Dräger). Geeignete Schutzhandschuhe siehe Sicherheitsdatenblatt. Geschlossene Arbeitskleidung tragen.

Remmers Baustofftechnik 49624 Löningen Tel 05432/83-0 Fax: 05432/3985 www.remmers.de

Vorstehende Angaben wurden aus unserem Herstellerbereich nach dem neuesten Stand der Entwicklung und Anwendungstechnik zusammengestellt.

Da Anwendung und Verarbeitung außerhalb unseres Einflusses liegen, kann aus dem Inhalt des Merkblattes keine Haftung des Herstellers abgeleitet werden. Über den Inhalt des Merkblattes hinausgehende oder abweichende Angaben bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch das Stammwerk.

Es gelten in jedem Fall unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren vorangegangene ihre Gültigkeit.

remmers
schützt Werte am Bau

Remmers Baustofftechnik 49624 Löningen Tel 05432/83-0 Fax: 05432/3985 www.remmers.de